Gemeinde gruß

Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden

04/2021 01. Dez. - 28. Febr. 2022

Grafik: Pfeffer

An(ge)dacht
Geistliches Wort von Pfarrer Brakensiek

Seite 5

Informationen des BBZ zu verschiedenen Veranstaltungen

Seite 28

Gemeindeglieder die 75 Jahre und älter werden

Seite 30

Pfarrer/Pfarrerin:

Vierlinden-Ost: Monika Ruge E-Mail: monika.ruge@ekir.de
47178 Duisburg, Barbarastraße 2, Tel. 48569810
Sprechstunden nach Vereinbarung.

Vierlinden-West: Johannes Brakensiek E-Mail: johannes.brakensiek@ekir.de
47178 Duisburg, Am Helpoot 3, Tel. 4794122
Sprechstunden nach Vereinbarung.

Elke Voigt
E-Mail: elke.voigt@ekir.de
mobil: 0151 672 444 98.

Pfn. Monika Ruge

Pfr. Johannes Brakensiek

Küsterinnen und Gemeindehäuser:

Martin-Niemöller-Haus: 47178 Duisburg, Canarisstraße 9.
Astrid Wlcek, Tel. 0178 8154712.

Johanneskirche: 47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47.
Christine Bredenkamp, Tel. 0157 31652346.

Kindergärten:

Oberlin-Haus: 47178 Duisburg, Schmiedegasse 12, Tel. 473302,
Leiterin: Angelika Schulte
E-Mail: kita-schmiedegasse@evangelische-kinderwelt.de

Dorfwichtel: 47178 Duisburg, Förderstraße 19, Tel. 4846493,
Leiterin: Romana Hayashi
E-Mail: KiTa-Dorfwichtel@evangelische-kinderwelt.de

Pfn. Elke Voigt

Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ):

Johanneskirche,
47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47.
Öffnungszeiten:
mo, di, do u. fr von 10.00-17.00 Uhr
mittwochs Marktcafé von 8.00-11.30 Uhr
Leitung: Kathrin Bay 0203 7283642 oder 02064 434721
E-Mail: bbz.johanneskirche@ekir.de

Kathrin Bay

Verwaltung: Gemeindebüro Vierlinden: Johanneskirche,
47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47.
Tel. 71870234, Fax 7283615.
Öffnungszeiten:
mo 8.00 - 13.00 Uhr; do 8.00 - 12.00 Uhr;
E-Mail: walsum-vierlinden@ekir.de

IMPRESSUM
Herausgeber:
Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden, 47178 Duisburg
https://walsum-vierlinden.de
Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss des Presbyteriums,
47178 Duisburg, Barbarastraße 2-
V.i.S.d.P.: Pfn. Monika Ruge

Auflage: 4000 Exemplare
Layout: Dagmar Morawietz
E-Mail: dmorawietz.gemeindegruss@gmail.com
Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Groß Oesingen
Erscheinungsweise: 4x jährlich
Der nächste »Gemeindegruß«
erscheint am 01. März 2022

Bibel lesen - Glauben teilen
Dazu laden wir Sie für Mittwoch, den 26. Januar 2022 ein. Im Vordergrund steht dabei nicht die Exegese, sondern der lebendige und persönliche Austausch über die Bibeltexte und unseren Glauben. Wir treffen uns jeweils von 19.00 - 20.30 Uhr in der Johanneskirche. Bringen Sie für den Abend gerne Ihre eigene Bibel mit. Bei Fragen können Sie sich an unser Gemeindebüro wenden.

Frauenfrühstück
Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück am Dienstag, den 18.1.2022 in der Zeit von 10 bis 12 Uhr im Martin-Niemöller-Haus, Canarisstraße 9. An diesem Morgen heißt das Thema: „Gesundheit und Spiritualität". Referentin ist Pfarrerin Monika Ruge.

Wir bitten um kurze Anmeldung bei Frau Nonnweiler Telefon 0203 9852747 oder bei Frau Laufer Telefon 0203 54475530.

Sprechstunde in der Johanneskirche
Sie haben ein Anliegen oder möchten einfach mal mit jemandem sprechen? Und das ohne Termin und vorherige Anmeldung? Dann haben Sie jetzt dazu Gelegenheit. An jedem 1. Mittwoch im Monat bin ich in der Zeit von 10.00 – 11.30 Uhr parallel zum Marktcafé in der Johanneskirche. Sprechen Sie mich gerne an.

Pfarrerin Monika Ruge

Social Media in Gemeinde und Kirchenkreis
Seit Frühjahr 2020 ist Walsum-Vierlinden auf verschiedenen Social Media Portalen zu finden. Ob Facebook, Instagram, Twitter oder YouTube, unter @Evangelisch in Walsum sind wir zu finden.

Aber auch der Kirchenkreis Dinslaken ist online fleißig unterwegs. Es gibt unter @menschenskirche viele interessante Informationen aus allen Bereichen des Kirchenkreises und die einzelnen Gemeinden werden immer weiter vernetzt. Austausch und Gemeinschaft werden hier großgeschrieben. Also schau gerne vorbei, denn auch Du bist Teil der @menschenskirche.

Nicole Enders

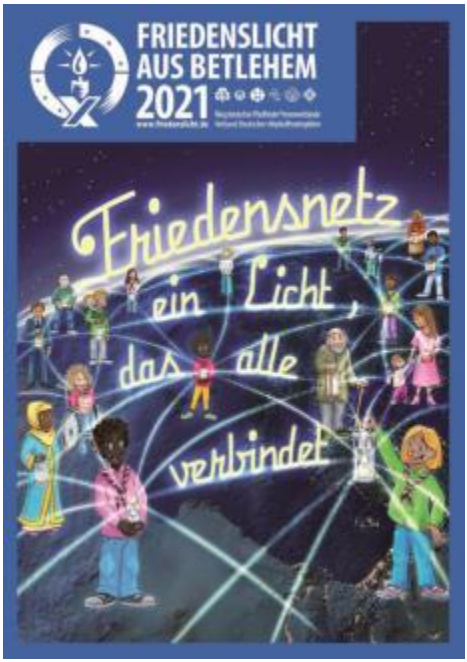
Weltgebetstag 2022

Der Weltgebetstag findet nächstes Jahr am 4.3.2022 um 15.00 Uhr in der Johanneskirche statt.

Herzliche Einladung!

Foto: Lotz

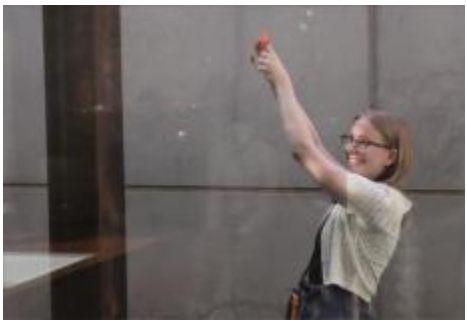
Das Friedenslicht aus Bethlehem kommt zu uns!



Im Jahr 1986 entstand im oberösterreichischen Landesstudio des Österreichischen Rundfunks (ORF) die Idee, die mittlerweile eine Lichtspur durch ganz Europa gezogen hat: Ein Licht aus Bethlehem soll als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und damit von der Geburt Jesu erzählen. Deswegen fliegt das Kerzenlicht mit dem Flugzeug in einer explosionssicheren Lampe von Bethlehem nach Wien. Dort wird es am dritten Adventswochenende verteilt und in viele europäische Länder gebracht. Züge mit diesem Licht fahren über den ganzen Kontinent. Am 23.12. feiern wir dann einen ökumenischen Gottesdienst zur Aussendung des Friedenslichtes in Vierlinden um 20 Uhr in der St. Elisabethkirche. Wer möchte, kann gerne seine eigene Lampe zum Gottesdienst mitbringen, das Licht mitnehmen und auch an andere Menschen in der Gemeinde weitergeben.

Endlich konfirmiert!

Bereits im letzten Gemeindegruß schrieb ich davon: Nun konnte der „Corona-Jahrgang“ 2019-2021 unserer Konfis in insgesamt sechs Konfirmationen am 29. August und 5. September endlich konfirmiert werden. Jeweils am Samstag vorher fand ein Abendmahlsgottesdienst mit den Konfirmanden und ihren Eltern im Martin-Niemöller-Haus statt. Ich habe mich gefreut, den nun Konfirmierten Gottes Segen und einige Gedanken zum großen Fischzug des Petrus (Lk 5,1-11) mit auf den Weg geben zu können. Vielen Dank allen, die bei den Gottesdiensten fleißig mitgewirkt haben (z. B. als Fischerinnen)! Und den Konfirmierten herzliche Glückwünsche! Die Fotos finden Sie auf Seite 14 und 15.



Pfarrer Johannes Brakensiek

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR

Sach 2,14 (L)

Das soll eine Freudenbotschaft sein? „Ich komme und will bei dir wohnen." Das muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen. Selbst wenn meine besten Freunde mir das sagen würden: „Ich komme und will bei dir wohnen" – es wäre keine Freudenbotschaft. Auf einen Besuch und einen Kaffee, klar, gerne. Aber bei mir wohnen? Da sind die meisten ja selbst mit der Partnerin und dem Partner ein wenig zurückhaltend bis man sich auf solche Späße einlässt.

Warum nun soll es eine Freudenbotschaft sein, wenn Gott bei uns – und im Kontext des Propheten Sacharja natürlich erst einmal im Tempel in Jerusalem – wohnen möchte? Nun, zum einen scheint er ein wirklich angenehmer WG-Gefährte zu sein. Jesus hat das im Neuen Testament ganz ähnlich vorgemacht. Er ist bei den Menschen nicht direkt eingezogen, aber er hat sich bei ihnen zum Essen eingeladen. Zum Beispiel bei dem verbiesterten Zöllner Zachäus (Lk. 19,5). Der freut sich und ändert daraufhin seine Gesinnung und sein Leben und wird zum Gönner.

Ich schließe daraus, dass Gott, wenn er bei uns einzieht, natürlich in unsere Herzen einzieht. Und dass er diese Wohnungen einfach ordentlich umbaut, wenn er denn kommt. Vorher hatten wir unser 1-Zimmer-Appartment, wo gerade so Platz war für unser Leben, Essen und die Sorgen das Alltags. Daraus macht er die Luxus-Villa mit mehreren Schlafgemächern für ausreichend Gäste und Wohnzimmern zum Essen, Feiern, Spielen und Musizieren. Ein Palast des Friedens und der Freude.

Pfarrer Johannes Brakensiek

Dass Gott in der Person von Jesus zu Weihnachten in so einer kleinen Krippe auftaucht, verschleiert diesen Zusammenhang sehr gekonnt. Eigentlich ist er ein kleine-Herzen-zu-große-Villen-Umbauer.

Na dann, lassen wir ihn einziehen!

Ihr Pfr. Johannes Brakensiek

Bräuche und Symbole in der Adventszeit

Denkt man an die Adventszeit, dann fallen einem Stichworte wie Adventskranz, Adventskalender, Barbarazweige oder Adventsschmuck ein. Für viele Menschen ist die Adventszeit mit ihren vielen Bräuchen immer noch die schönste Zeit des Jahres. Aber welche Bedeutung verbirgt sich dahinter und woher stammen diese Traditionen eigentlich?

Advent selbst heißt übersetzt: Ankunft. Es ist die Zeit, in der wir uns auf das Weihnachtsfest, die Geburt Jesu, vorbereiten. Außerdem erinnert diese Zeit besonders daran, dass wir Christen mit dem erneuten Kommen Christi, also mit seiner Wiederkunft, rechnen.

Der **Adventskranz** ist eine Erfindung des Theologen und Erziehers Johann Hinrich Wichern. Er hatte in Hamburg mit dem „Rauhen Haus“ eine Einrichtung für Straßenkinder gegründet. Im Dezember wurde er täglich gefragt, wann denn nun endlich Weihnachten sei. 1839 (er-)fand er eine Antwort, indem er auf einem großen Wagenrad 19 kleine und vier große Kerzen aufsteckte und jeden Tag eine weitere Kerze von den Kindern entzündet werden durfte. Von dem damaligen Wagenrad stammt heute unser Adventskranz mit seinen vier Kerzen. An jedem Adventssonntag wird eine weitere Kerze entzündet, der Weg zu Weihnachten wird also immer heller.

Die Vier ist zugleich die Zahl der Ordnung: wir kennen vier Elemente, vier Jahreszeiten, vier Evangelisten, vier Himmelsrichtungen. So gesehen bildet die Vier immer das Ganze ab. Die vier Adventssonntage symbolisieren damit auf ihre Weise, das Jesus für die ganze Welt geboren wird.

Eigentlich sind die Kerzen rot oder violett. Rot steht für die Liebe, violett ist die Farbe der Buße, der Umkehr oder der Besinnung und von ihrem Anliegen her ist die Adventszeit auch eine stille Zeit. Der Kranz ist ein Geflecht aus Tannenzweigen, denn dieses symbolisiert mit ihrem immerwährenden Grün die Hoffnung und der Kreis, der weder Anfang noch Ende hat, steht für die Ewigkeit.

Adventskalender

Auch dieser kommt aus der evangelischen Tradition. Im 19. Jh. wurde vom 1. bis zum 24. Dezember jeweils ein Bild mit einem religiösen Motiv aufgehängt, meist verbunden mit einer kleinen Andacht, die in der Familie gefeiert wurde. Später sollte ein Abreißkalender beim Zählen der Tage bis Weihnachten helfen und schließlich wurde der Adventskalender dann mit Türchen ausgestattet. Diese erinnern an das bekannte Adventslied: „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“. Seit 1958 wurden die Kalender auch mit Schokolade gefüllt, um uns das Warten auf Weihnachten zu versüßen.

Barbarazweige

Am 4. Dezember wird in der katholischen Tradition der Hl. Barbara gedacht. Sie lebte im 3. Jahrhundert und starb den Märtyrertod, nachdem sie sich gegen den Willen ihres Vaters hatte taufen lassen. Sie gilt u. a. als Schutzpatronin der Bergleute und hat ihren festen Platz auch in der Bergmannstradition des Ruhrgebietes. So wurden in den Bergbauregionen an diesem Datum auch unter Tage sogenannte „Barbaralichter“ entzündet mit der Bitte um Schutz vor Unfall und Gefahr. Wenn

man am 4. Dezember die Zweige eines Kirsch- oder Apfelbaumes ins Wasser stellt und sie dann Weihnachten blühen, sieht man darin ein gutes Zeichen für die Zukunft. Außerdem symbolisieren die Blüten den Glanz der Geburt Jesu.

Mittlerweile gibt es sehr unterschiedliche Formen und Ausführungen von Adventsschmuck. Ganz sicher gehören heute auch die vielen Lichter dazu, die man in den Fenstern oder in den Gärten sieht. Sie alle kündigen auf ihre Weise an, dass mit Weihnachten ein großes Fest bevorsteht.

Der Bär geht zur Krippe!

Kommt Ihr mit?

Ich lade Euch herzlich ein zum

Krabbelgottesdienst mit Taufe(n)
am 2. Weihnachtstag um 11 Uhr ins
Martin-Niemöller-Haus.

Wichtig:

Bitte bringt ein Kuscheltier mit, das geht mit dem Bären und uns zur Krippe.

Es können noch Taufen angemeldet werdet. Wer Fragen hat, kann mich gern kontaktieren!

Herzlich,
Eure Elke Voigt, Pfarrerin

Und noch eine ... Einführung von Pfarrerin Monika Ruge

Etwas mehr als drei Monate waren vergangen und wieder stand in unserer Gemeinde ein Einführungsgottesdienst an! Diesmal war es der von Pfarrerin Monika Ruge, denn nun wurde feierlich auch die zweite noch vakante Stelle in unserer Gemeinde öffentlich neu besetzt. Da wir so gute Erfahrungen mit den Open-Air-Einführungen im Garten des Martin-Niemöller-Hauses gemacht haben, sollte auch dieser Einführungsgottesdienst dort am 22. August um 14 Uhr unter freiem Himmel stattfinden. Aber in der Woche vorher gaben alle Wetter-Vorhersagen Dauerregen für den Sonntag an und so mussten wir am Freitag vorsichtshalber entscheiden, die Einführung komplett in die Johanneskirche zu verlegen. Die zu diesem Zeitpunkt schon gültige 3G-Regelung erlaubte uns diese Entscheidung und so wurden am Feitag und Samstag

alle Vorbereitungen zur Verlegung der Gottesdienst-Feier getroffen.

Und dann begann der Sonntag... mit trockenem Wetter und wurde zu Beginn des Gottesdienstes um 14 Uhr immer sonniger. Am Einlaß wurden alle Besucher nach Impf- oder Teststatus kontrolliert. Organisation und Ablauf lag in den Händen von Pfr. Brakensiek, der auch den Gottesdienst eröffnete. Den Gottesdienst selbst leitete Superintendent Pfr. Friedhelm Waldhausen und nahm gemeinsam mit Pfr. Brakensiek und Presbyter Michael Guth die liturgische Einführung vor. Danach wurden zahlreiche Segensworte von verschiedenen Menschen aus unserer Gemeinde und von Besuchern überbracht. Die Predigt hielt dann Monika Ruge selber und beendete den Gottesdienst auch mit Fürbitten und Segen. Die musikalische Begleitung im Gottesdienst wurde durch Herrn Kortas (Trompete) und Frau Kortas-Zens (Klavier) wunderbar ergänzt und bekam viel Applaus.

Danach gab es eine kleine Pause und dabei wurden dann schon Kaffee und Häppchen zur Stärkung an die Tische mit den Gästen gebracht. Anschließend moderierte Pfarrer Brakensiek durch den Nachmittag und es gab die Gelegenheit, weitere Grußworte zu sprechen und Geschenke zu übergeben: vom Superintendenten, von Pfarrer Christoph Borries aus der Gemeinde in Grevenbroich, von Monika Ruges Vorgängerin Pfarrerin Sibylle Mau sowie von der Nachbargemeinde Aldenrade und den Katholischen Geschwistern aus Walsum. Bei Kaffee und Kuchen war danach noch Zeit für viele anregende Gespräche. Am Ausgang gab es für jeden Besucher noch das Präsent „Anstoßen to go“ zum Mitnehmen.

So konnte die Gemeinde Monika Ruge trotz oder vielleicht gerade durch die „Plan B“-Veranstaltung einen herzlichen und gelungenen Empfang bereiten. Dies wurde uns ganz besonders von den zahlreich angereisten Besuchern aus der bisherigen Gemeinde von Monika Ruge bestätigt.

Dazu geht neben dem Dank an die vielen erfahrenen Helfer ein besonderer Dank an die vielen Konfirmand:innen, die uns beim Catering und Aufräumen unglaublich engagiert unterstützt haben!

Michael Guth

Die kleinen Augenblicke

Es war einmal ein alter, weiser Mann, welcher nie das Haus verließ, ohne zuvor eine Handvoll Bohnen in seine rechte Hosentasche zu stecken. Dabei wollte er diese nicht essen - Nein! Er nutzte sie, um sich die schönen Augenblicke des Tages bewusster zu machen und diese besser zählen zu können. Schöne Augenblicke sind in etwa ein freundlicher Gruß auf der Straße, Menschen zum Lächeln zu bringen, ein köstliches Essen, ein schattiger Platz in der Mittagshitze, das herzhafte Lachen seiner Frau, Begegnungen mit Tieren - liebevolle Augenblicke, Verständnis und Respekt. Für jeden Augenblick, der ihn freudig stimmte, wanderte eine Bohne von der rechten in die linke Hosentasche. Teilweise waren es zwei oder drei auf einmal. Wenn der alte Mann abends nach Hause kam, holte er die Bohnen aus seiner linken Hosentasche und zählte sie. So konnte er sich vor Augen führen, wie wertvoll dieser Tag war und wie dankbar er war, auf Erden sein zu dürfen. Selbst wenn er an manchen Abenden bloß eine Bohne zählte, war dieser Tag gelungen, denn für diese eine Bohne lohnt es sich zu leben.

Leicht abgeändert durch Annika Schröder

(Ursprungsautor unbekannt)

Der Fremde bei uns

„Der Fremde soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer.“ (3. Mose 19, 24)

Liebe Leser:innen,

„In Afghanistan arbeiten seit Jahren afghanische Ortskräfte. Ohne den Einsatz der Dolmetscher:innen sowie anderer Ortskräfte wäre weder die Tätigkeit der Bundeswehr noch die des Auswärtigen Amtes, des Bundesministeriums des Innern oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Afghanistan möglich. Der Einsatz dieser Menschen und ihr Wille, auch Leib und Leben zu riskieren, belegen eindrücklich, welchen Preis viele Afghanen und Afghaninnen für die Verteidigung von Frieden und Demokratie bereit zu zahlen sind.“ So heißt es im Antrag von Bündnis 90/Die Grünen an den Bundestag vom 10.4.2021. Gefordert wird u. A. „ein Gruppenverfahren für die großzügige Aufnahme afghanischer Ortskräfte“, weil das Einzelfallverfahren dem „respektvollen Umgang mit den Ortskräften“ nicht mehr entspricht.

Am 23.6. wurde der Antrag im Bundestag 30 Minuten diskutiert und dann abgelehnt. Am 15.8., als die Taliban in Kabul einmarschiert sind, twittert der Sicherheitsexperte und CDU-Bundestagsabgeordnete Roderich Kiesewetter: „Es war ein großer und gravierender Fehler, den Antrag der Grünen – aus Prinzip abzulehnen.“ „Anträge der Opposition werden in den Ausschüssen grundsätzlich abgelehnt, gute Gedanken fließen dann in Regierungsanträge ein,“ erläutert er. (zum Ganzen s. Frankfurter Rundschau vom 17.8.21, S. 2). Dann kritisiert er die eigene Regierung scharf.

Dieses Vorgehen im Bundestag macht mich fassungslos! Da werden politische Spielchen auf Kosten von Menschen gemacht! Menschen, die um ihr Leben bangen!

Noch am 5.8.21 schrieb Innenminister Seehofer zusammen mit den zuständigen Ministern von Österreich, Dänemark, Griechenland, Niederlande und Belgien einen Brief an die EU-Kommission, in dem es u. a. heißt: „Die Rückkehr zu stoppen, sendet das falsche Signal und motiviert viele Einwohner (Afghanistans), ihre Heimat zu verlassen.“ Das ist glatte Realitätsverweigerung.

Neben den Ortskräften geht es aber auch um andere Afghan:innen. Ein Beispiel: Ahmed Hussain hat in Kabul als Journalist gearbeitet und immer wieder Morddrohungen der Taliban erhalten. Er floh nach Deutschland und wurde als Flüchtling anerkannt. Nur: Seine Familie ist noch in Afghanistan, lebt verborgen. Seit 26 Monaten ist er von ihnen getrennt. Ein Antrag auf Familienzusammenführung kommt nicht voran. Deutsche Bürokratie. Nachts hat er Albträume. Was ist, wenn die Taliban seine Familie finden?

Jeder Flüchtling hat das Recht, einen Asylantrag zu stellen. Dabei ist die Genfer Flüchtlingskonvention anzuwenden. Außerdem gilt: „Wird jemand durch die

öffentliche Gewalt in seinen Rechten verletzt, so steht ihm der Rechtsweg offen." (Art. 19 Abs. 4 GG). Das gilt für alle Menschen, nicht nur für Deutsche.

Ihr Gerhard Greiner
Flüchtlingspfarrer i. R.

Partnerschaft mit der CEBIE Kirche im Kongo

Der Partnerschaftskreis hat sich auch während der letzten zwölf Monate regelmäßig getroffen. Die Treffen haben allerdings in digitaler Form stattgefunden. Durch den Partnerschaftskoordinator im Kongo Herrn Zébédée Lukwasa und unser Mitglied im Kongo Aletea Mushila waren wir stets gut informiert.

Zwei besonders traurige Nachrichten erreichten uns Ende des vergangenen Jahres. Innerhalb von nur drei Tagen starben am 20.12.2020 der langjährige Präses der CEBIE-Kirche, Prof. Mushila Nyamankank, im Alter von 75 Jahren und am 23.12.2020 seine Ehefrau, Tumba Mawasa, im Alter von 69 Jahren. Ihre Kinder und Enkel haben ihre Eltern und Großeltern verloren, die CEBIE zwei vertraute und verlässliche Leitfiguren und wir ein befreundetes Ehepaar und unsere engsten Ansprechpartner:innen in der Partnerschaftsarbeit. Wir werden die beiden sehr vermissen und haben den Angehörigen in der Hoffnung auf die Auferstehung unser Beileid ausgesprochen.

Die Arbeit der CEBIE geht indes weiter. Als Beispiele seien hier vier Projekte für Mütter und Jugendliche aus einem Bericht unseres Partnerschaftskoordinators vom Mai 2021 genannt:

a) Die Alphabetisierung der Mütter, die nicht lesen und schreiben können, über einen Zeitraum von 9 Monaten.

b) Der Kauf einer Färse zur Reproduktion in einem Bezirk von Kasaï. Diese wird im Mai 2021 stattfinden. Die anderen Bezirke haben bereits je ein Tier im Rahmen des Zuchtprojekts erhalten.

c) Aufklärung durch Seminare über COVID und andere Krankheiten, die Kinder betreffen. Wir rufen unsere fachkundigen Mitglieder auf, diese Treffen zu moderieren.

d) Im dritten Quartal werden wir Mütter und Jugendliche in entsprechende Technologien einweihen: Herstellung von Marmelade aus lokalen Früchten, Fruchtsaft, Sojamilch, Schuhcreme, Seifen usw. Alle diese Projekte zielen auf die Stärkung von Frauen und Jugendlichen ab. Diese Tradition wollen wir fortsetzen.

Zum Engagement der CEBIE für Binnenflüchtlinge hat uns Aletea Mushila im August 2021 geschrieben:

„Die Region Kasaï im Zentrum und Südwesten der Demokratischen Republik Kongo war jahrzehntelang friedlich. Im August 2016 führten politische Spannungen zu Gewalt, die sich im Laufe des vergangenen Jahres zu einem größeren Konflikt ausweitete. Hunderttausende Menschen mussten fliehen und ihre Häuser, Felder und sonstigen Besitz zurücklassen. Viele Familien versteckten sich über Monate im Buschland, hatten kaum Wasser und Nahrung und waren völlig ungeschützt. Nach Schätzung der Vereinten Nationen brauchen 3,8 Millionen Menschen in der Kasaï-Region huma-

nitäre Hilfe, mehr als die Hälfte von ihnen – 2,3 Millionen – sind Kinder unter 18 Jahren.

Die Kasaï-Krise betrifft alle Lebensbereiche der Kinder, so dass man eigentlich von einer Fünffach-Krise sprechen muss: Vertreibung, Hunger, Krankheiten, Unterbrechung der Bildung und Rekrutierung von Kindersoldaten sind Aspekte, die zur akuten Bedrohung der Kinder beitragen.

Seit sich die Situation etwas beruhigt hat, kehren viele Menschen in ihre Dörfer zurück. Doch oft wurden ihre Häuser niedergebrannt und geplündert, so dass sie ihre Lebensgrundlage verloren haben. Da die Familien Hals über Kopf fliehen mussten, mussten sie ihre Häuser und Felder im Stich lassen und konnten nichts anpflanzen, so dass ihnen jetzt die Ernte fehlt. Immer wieder flammt die Gewalt neu auf. Die Situation bleibt extrem schwierig."

Die Aktionen der CEBIE in Kasaï benennt sie so:

„Als Teil ihrer ganzheitlichen Mission zögerte die CEBIE mit ihren begrenzten Ressourcen nicht, Binnenflüchtlinge aus Kasaï zu unterstützen. Bereits 2018 und 2019 unterstützte die CEBIE mittellose Familien, die aus Angola zurückkehrten. Aus den Reihen der CEBIE fanden sich Gastfamilien, die Flüchtlinge aufgenommen haben.

2019 entsendete die CEBIE zudem eine 30-tägige humanitäre Mission nach Tshikapa und Umgebung, um dort humanitäre Hilfe zu leisten. Diese Mission war finanziell nur durch die Partnerschaft mit den Gemeinden in Deutschland möglich. Durch ein zusätzliches Budget konnten Medikamente und Nahrungskits für die Opfer des Konflikts erworben werden.

Zudem hat die Jugendgruppe in Kasaï eine temporäre Schule für die Kinder der Rückkehrer-Familien organisiert. Die Rückkehrer-Familien sind auf einem Schulgelände untergebracht. Es wurden 300 Personen unterstützt."

Das Engagement der beteiligten Kirchengemeinden und des Kirchenkreises wurde Anfang September im Rahmen der Visitation durch die Kirchenleitung einer Abordnung der Kirchenleitung vorgestellt. Anwesend waren Vizepräsident Dr. Johann Weusmann, Oberkirchenrätin Barbara Rudolph und Ricarda Gerhardt, nebenamtliches Mitglied der Kirchenleitung.

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal für das Interesse, das wir auch als eine Form der Würdigung erfahren haben für eine Partnerschaft, die trotz aller widrigen Umstände bald 40 Jahre anhält und mit Leben und Glauben gefüllt wird.

Pfarrer Andreas Mann

Krone auf und weiter gehts ...

... Wege aus der Schuldenfalle und rein ins Leben.

Belastende Lebenssituationen können jeden Menschen treffen. Ursachen und Gründe dafür gibts wie Sand am Meer. Nicht selten haben solche Situationen schwerwiegende Folgen für die finanzielle Situation einer Familie.
Wie aber lassen sich solche Lebenserfahrungen trotzdem gut meistern? Was ist hilfreich und was vielleicht neu zu lernen? Von großen Geldsorgen Betroffene verfügen häufig bereits über einen vielfältigen Erfahrungsschatz, wie sich solche Lebensphasen stemmen lassen und welche Alltagsstrategien dabei hilfreich sind oder auch nicht. Im Austausch mit anderen Betroffenen wollen wir in einer neuen Elterngruppe praktische Ideen, wichtige Infos, bisher gemachte Erfahrungen und hilfreiche Adressen vermitteln. Dieser Austauschtreff ist offen, vertraulich und unverbindlich für alle Interessierten. Die Themen werden in der Gruppe gemeinsam festgelegt und ausgewählt. Auf dem Programm könnten beispielsweise folgende Themen stehen:

- Leckere, gesunde Mahlzeiten zubereiten, die preiswert sind
- Klamotten originell und einzigartig aufpeppen
- Fahrräder und andere Sachen reparieren
- Kostenfreie Ausflüge und Mikroabenteuer planen und erleben
- Kennenlernen hilfreicher Kontakt- und Beratungsstellen
- Rechtliche Aspekte rund um Schuldenberge
- Eigene Themen und Anliegen aus der Gruppe

Eingeladen sind insbesondere junge Eltern aus Walsum. Eine Schnupperteilnahme zum Kennenlernen dieses Gruppenangebots ist jederzeit möglich.

Termine 2022, jeweils 16.30 - 18.30 Uhr (jeder dritte Mittwoch im Monat):
19.01., 16.02., 16.03., 20.04., 18.05., 15.06. im Familienzentrum St. Franziskus, Johannesstraße 2b, 47178 Duisburg

Anmeldung und Infos:
0203 47 99 90 51, Mail: kita.stfranziskus-walsum@bistum-muenster.de
oder 0176 43268870, katrin.eging@ekir.de (Di – Do, Katrin Eging)

Die Teilnahme ist inkl. Getränke und ggf. Imbiss kostenlos und vertraulich.
Kostenfreie Kinderbetreuung wird bei Bedarf für Kita- und Grundschulkinder geboten.

Ein Angebot des Familienzentrums St. Franziskus in Kooperation mit der Katholischen Kirchengemeinde St. Dionysius und der Evangelischen Kirche in Walsum sowie der Diakonie Dinslaken/Duisburg

Konfirmation am 29.8.2021, 09.30 Uhr in der Johanneskirche Gruppe 1

vlnr:
Luca Brembor
Ben Krüger
Fynn Behrendt
Mel Nühlen
Nikolai Morasch
Noah Markert
Pfarrer Johannes Brakensiek

Konfirmation am 29.8.2021, 11.00 Uhr in der Johanneskirche Gruppe 2

vlnr:
Joshua Wolf
Alexandra Wicke
Joline Suchanek
Joselyn Schwarzenberg
Larissa Spettmann
Pfarrer Johannes Brakensiek
Annika Köß

Konfirmation am 29.8.2021, 12.30 Uhr in der Johanneskirche Gruppe 3

vlnr:
Pierre Janicki
Jamie Divossen
Pfarrer Johannes Brakensiek
Julien Wahlert
Adrian Malchow
Pascal Richter

Konfirmation am 5.9.2021, 9.30 Uhr in der Johanneskirche Gruppe 4

vlnr:
Pfarrer Johannes Brakensiek
Celian Schwarz
Justin Rümpelein
Jeremy Stegemann
Tiana-Alissa Kirsch

Konfirmation am 5.9.2021, 11.00 Uhr in der Johanneskirche Gruppe 5

vlnr:
Pfarrer Johannes Brakensiek
Friederike Bönisch
Taylor Herfurth
Mandy Venohr
Ryan Lietzau
Rico Gregorius

Konfirmation am 5.9.2021, 12.30 Uhr in der Johanneskirche Gruppe 6

vlnr:
Pfarrer Johannes Brakensiek
Jason Pelzer
Sidney Winnertz
Tom Nowak
Marius Weinel
Franziska Wölker
Lukas Baumann

Faires Jugendhaus

Liebe Gemeinde,
vor ca. 2 Jahren nahmen zwei unserer Mitarbeiter der Kinder- und Jugendarbeit an einem Workshop zum Thema „Faires Jugendhaus“ teil. Daraufhin haben wir im Jugendausschuss beschlossen, dass das was für uns ist und wir uns auf den Weg machen wollen, unser Jugendhaus zu einem Fairen Jugendhaus zu machen. Zunächst musste jedoch das Presbyterium überzeugt werden, um von dieser Seite Unterstützung zu bekommen. Die beiden waren so überzeugend bei der Präsentation ihres Workshops, dass das Presbyterium seine volle Unterstützung angeboten hat.

Nun wurde es ein wenig still um die Aktion. Erst etwa ein halbes Jahr später hat sich der wieder neu zusammengesetzte Umweltausschuss zur Aufgabe gemacht, das Projekt Faires Jugendhaus umzusetzen. Dann ging es eigentlich ganz schnell: Es wurden Aktionen geplant, Informationen an Gemeindemitglieder herangetragen und für das Thema sensibilisiert. Wir hatten einige Auflagen zu erfüllen. Zunächst musste unser Vorhaben durch Öffentlichkeitsarbeit (z. B. im Gemeindegruß und auf unserer Gemeindehomepage) publik gemacht werden, fair gehandelte Produkte mussten zum festen Bestandteil unserer kirchlichen Ausstattung werden und auch ökologische Projekte mussten umgesetzt werden. Aufgrund des pandemischen Geschehens nicht immer einfach, aber mithilfe vieler kreativer Köpfe und helfender Hände haben wir es geschafft. Am 24.10.2021 wurde uns im Rahmen eines Gottesdienstes das Zertifikat „Faires Jugendhaus“ überreicht. Darauf sind wir sehr stolz!

Bedanken möchten wir uns dabei bei Andreas Roschlau, Jugendbildungsreferent bei der ev. Kirche im Rheinland, der mit seiner Initiative das Projekt erst ins Leben gerufen hat. Auch bei Andreas Mann möchten wir uns bedanken, der mit seiner Hilfe und seiner Position als Pfarrer viele Kontakte knüpfen konnte und uns den Weg ebnen konnte. Ansonsten möchten wir uns gerne auch bei allen anderen helfenden Händen bedanken, die sich für das Projekt eingesetzt haben. Hervorheben möchten wir dabei noch Frau Mettlen, die mit ihrer Arbeit beim Eine-Welt-Laden einen großen Beitrag zur Etablierung von fair gehandelten Produkten in unserer Gemeinde geleistet hat.

Wir freuen uns nun, unser Jugendhaus als „Faires Jugendhaus“ bezeichnen zu können.

Im Namen des Umweltausschusses

René Faßbender

Plätzchen backen – gehört einfach zur Vorweihnachtszeit

„Oh, es riecht gut, oh, es riecht fein.
Heut rühren wir Teig zu Plätzchen ein."

Dieses Kinderlied von Christel Ulbrich erklang während meiner Kindheit jedes Jahr aufs Neue.

Aus einem einzigen Grundrezept für Mürbeteig-Plätzchen können viele verschiedene Variationen von Weihnachtsplätzchen zubereitet werden. Der Teig eignet sich hervorragend zum Ausstechen.

Zutaten: *250 g Weizenmehl, 90 g Zucker, 125 g Butter, 1 mittelgroßes Ei*
Zubereitung: Mehl und Zucker in eine Schüssel geben. Die Butter in kleinen Stückchen sowie das Ei hinzufügen und zu einem Mürbeteig verkneten. Teig zu einer großen Kugel formen und in Folie gewickelt für mindestens eine halbe Stunde kühlstellen.

Backofen auf 175 Grad Ober- und Unterhitze aufheizen.

Die Teigkugel halbieren (eine Hälfte zurück in den Kühlschrank) und auf einer Backmatte oder leicht bemehlten Arbeitsfläche ausrollen. Plätzchen ausstechen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech legen. Mit der zweiten Teigportion ebenso verfahren. Teigreste immer wieder zusammenkneten und nochmal kurz kühlen.

Die Ausstechplätzchen schmecken pur lecker. Wer sie zusätzlich verzieren will, hat viele Möglichkeiten:
Vor dem Backen mit einem verquirlten Eigelb bestreichen und nach Belieben mit (backfesten) Zuckerstreuseln dekorieren.
Nach dem Backen auskühlen lassen und mit Zuckerguss bestreichen sowie Zuckerdekor bestreuen.
Alternativ weiße oder dunkle Kuvertüre vorsichtig schmelzen und zum Bestreichen verwenden. Statt die Plätzchen komplett damit zu überziehen, kann man auch nur feine Schoko-Linien darauf verteilen.

Viel Spaß und gutes Gelingen wünscht
Jana Andziewicz

Quelle: www.backenmachtgluecklich.de

Foto: Lehmann

Weihnachten 2021 in unserer Gemeinde

Wir laden zu den Weihnachtsfeiertagen herzlich zu den folgenden Gottesdiensten ein!

Es gelten die dann jeweils gültigen Corona-Schutzbestimmungen. Da kurzfristige Änderungen nach wie vor denkbar sind, bitten wir, die Meldungen in der Lokalpresse oder auf unserer Homepage unter walsum-vierlinden.de zu verfolgen.

Bitte beachten Sie, dass die Platzanzahl in allen Gottesdiensten begrenzt sein wird und mindestens die 3G-Regel gilt. Danke für Ihr Verständnis.

Donnerstag, 23. Dezember:

St. Elisabeth

20.00 Uhr – Ökumenische Aussendung des Friedenslichtes,
nicht nur für Jugendliche. Bitte Laterne mitbringen.

Heiliger Abend, 24. Dezember:

Martin-Niemöller-Haus *mit festlich beleuchtetem Weihnachtsgarten.*

15.30 Uhr – Gottesdienst für Große und Kleine
Ein familienfreundlicher Gottesdienst zum Mitmachen mit Pfarrerin Elke Voigt.

Johanneskirche

15.30 Uhr – Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Mit Pfarrer Johannes Brakensiek und Team.

17.00 Uhr – Feierliche Christvesper
Gottesdienst in klassischer Form mit Pfarrerin Monika Ruge.

22.00 Uhr – Besinnliche Christmette
Ein ruhiger Ausklang in die Heilige Nacht mit Pfarrer Johannes Brakensiek und Team.

1. Weihnachtstag, 25. Dezember:
Johanneskirche

11.00 Uhr – Gottesdienst zum Christfest mit Abendmahl
Mit Pfarrerin Monika Ruge.

Ein Taxi-Fahrdienst vom MNH wird angeboten (und bringt Sie auch dorthin wieder zurück). Die Kosten trägt die Gemeinde.

2. Weihnachtstag, 26. Dezember:
Martin-Niemöller-Haus

11.00 Uhr – Krabbelgottesdienst „Der Bär geht zur Krippe“
Mit Pfarrerin Elke Voigt mit Taufen

Foto: Okapia

Jubiläumskonfirmationen am 24.10.2021 in unserer Gemeinde

An einem sonnigen Oktobersonntag feierten wir in der Johanneskirche die diesjährige Jubiläumskonfirmation.

Pfarrerin Monika Ruge sprach den Jubilar:innen Gottes Segen zu. In 2er Gruppen bekamen sie die Urkunden zur Goldenen, Diamantenen, Eisernen und sogar Gnadenkonfirmation überreicht. Eine gewisse Aufregung und auch Anspannung spürte man deutlich, wenn auch etwas anders als vor vielen Jahren zur Konfirmation.

Nach dem Gottesdienst wurden die Jubilare und ihre Gäste an schön gedeckten Tischen zum geselligen Beisammensein eingeladen. Bei Getränken und Essen wurde in Erinnerungen geschwelgt.

Ein besonderer Dank geht an die fleißigen Helfer, die den schönen Tag möglich gemacht haben.

Für das Presbyterium

Jana Andziewicz

Goldene Konfirmation:
Ute Freitag
Ute Genschow
Irene Hahn
Sigrid Kieselbach
Marlies List (nicht auf dem Foto)
Wilma Loose
Gudrun Ludwig
Ralf Schwink
Heike Zentgraf

Diamantene Konfirmation:
Christel Fuller

Eiserne Konfirmation:
Ingrid Jakobs
Margret Nußstein

Gnadenkonfirmation:
Meta Lilienthal

Beachtlicher Einsatz von Ehrenamtlichen

Seit Anfang Juni ist der Kirchenladen B8LICH von St. Dionysius und Heimstatt St. Barbara nun durchgängig am Start. Die Zwangspause durch Corona und Lockdown hatte die im Oktober 2020 geplante Eröffnung leider ruiniert. Seit gut 5 Monaten ist das B8LICH nun geöffnet und hat sich schon zu einem Ort der Begegnung in Walsum entwickelt. Aber der Ort, der Service und der Dienst am Gast wird vor allem durch den Einsatz von Ehrenamtlichen sichergestellt.

Fremd bleibt man sich im B8LICH und in der Zusammenarbeit nicht lange: durch das gemeinsame Arbeiten, Workshops, Mitarbeitermeetings und Mitarbeiterfeste findet man schnell in die Gemeinschaft. Ehrenamt soll auch etwas geben: Spaß, Anerkennung, Gemeinschaft

Es entwickelt sich schon jetzt ein Teamgefühl, für das wir sehr dankbar sind. Wer sich engagiert, darf auch Spaß haben, etwas dazugewinnen, neue Kontakte und Freundschaften schließen und ein Gemeinschaftsgefühl entdecken. Das Publikum ist freundlich, nimmt gerne unsere Hilfe an und es gibt hier und da Zeit für ein Schwätzchen. „Es macht viel Freude, hier mitzuwirken!" meldet das Mittwochsteam zurück. Jede Person, die bei uns mitarbeitet, trägt einen wichtigen Teil bei. Unter'm Strich kommt so ein sehr vielseitiges Team dabei heraus, auf das wir sehr stolz sind!

Für das B8LICH Team: Pastoralreferentin Kirsten Thalmann

B8LICH shop · café · info ist ein pastoraler Ort am Markt in Aldenrade:

Café * Second Hand Shop für Frauen und Kinder *
Beratung und Seelsorge
Träger: Pfarrei St. Dionysius und Heimstatt St. Barbara
Leitung: Ute Springer
Kernöffnungszeiten:
Mo-Fr 10 – 16 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr
Hinzu kommen besondere inhaltliche und kulturelle Angebote im Abendbereich oder am Wochenende, z. B. Talk am Dienstag, Sonntagsgruß, Vortrags- und Diskussionsabende.
Geplant ist eine Veranstaltungsreihe des Seelsorgeteams im Advent. Bei Redaktionsschluss standen noch keine Termine fest – am besten Aushänge und Homepage im Auge behalten!
Friedlich-Ebert-Straße 171, 47179 Duisburg (links neben der Engel Apotheke), Tel. 0203/99155-24,
info@B8lich-walsum.de, www.B8lich-walsum.de

„Weihnachtskirche“ in Wehofen – Kirche mal anders!

In Wehofen wird sich in der Advents- und Weihnachtszeit der Kirchraum in eine *„Weihnachtskirche“* verwandeln. Verschiedene Gruppen und Menschen unserer Gemeinde haben zugesagt, den Raum und die vier Säulen zu schmücken und kreativ zu gestalten. Jede geschmückte Säule trägt die Botschaft: *„Das, was uns trägt, ist mitten unter uns!“*

Nach und nach wird der Kirchraum während der vier Adventswochen immer festlicher werden und lädt uns dann am Heiligen Abend ein zum *„Lichtweg durch die Weihnachtskirche“* - quasi hin-durch-gehend *„ein Gottesdienst mit den Füßen“* für kleine und große Leute.

Die Weihnachtsgeschichte und schöne Musik begleiten Euch/Sie am Heiligen Abend durch die Kirche. Der Weg führt dann zur Lichtstation im Garten. Dort wartet *„das Friedenslicht aus Bethlehem“* als Hoffnungs-Zeichen zum Mitnehmen. Seine Botschaft lautet: Gott schenkte sich uns in Jesus Christus und macht auch noch heute unser Leben hell.

Bringt/bringen Sie für den Transport ins Weihnachtszimmer zuhause bitte Kerzen in Gläsern oder Laternen mit. Und Weiterverschenken an andere kann man das Friedenslicht als weihnachtlichen Gruß auch: *„Tragt in die Welt nun ein Licht. Sagt allen: „Fürchte dich nicht!“*

Herzlich Willkommen zur *„Kirche mal anders in Wehofen“!* Wir freuen uns auf Euch!

Eure und Ihre
Pfarrerin Sabine Röser und Team

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint: «Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt. Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.

Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.

Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Was passiert in der Kirche? A…Z

W wie WEIHNACHTEN

Aus:
Petra Bahr: **Das Krokodil unterm Kirchturm**
Was passiert in der Kirche? A…Z
edition chrismon

„Am liebsten komme ich in die Kirche, wenn Weihnachten ist, am Heiligen Abend", sagt Flo. „In der Kirche sieht es anders aus. Überall sind Menschen. Sie drängeln sich aneinander, aber es macht ihnen nichts. Und die Erwachsenen riechen gut. Die Kinder sind hibbelig", sagt Flo. „Hoffentlich ist es bald wieder soweit." „Oh ja", jubelt Richard. „Der Weihnachtsbaum ist so hoch wie ein Haus und voller Lichter. Dein Papa singt. Er singt sonst nur unter der Dusche." „Vielleicht gibt es ja in diesem Jahr wieder ein Krippenspiel. Dann sind wir mitten in der Weihnachtsgeschichte. Ich möchte eine Hirtin sein. Du spielst mein Schaf." Richard schüttelt den Kopf. „Ich hätte da eine bessere Idee." Das Krokodil legt sich auf den Rücken und strampelt wie ein Baby. Wen will es wohl spielen?

Wir erkunden den Wald

Evangelische Kita Dorfwichtel

Selbst vom Regen und Wind haben sich die Vorschulkinder der Dorfwichtel nicht abschrecken lassen. Mit Gummistiefeln, Matschhose und Rucksäcken voll Proviant wurde der reißende Bach, die umgestürzten Bäume und die zahlreichen Matschfelder bezwungen. Um uns vor den Widrigkeiten zu schützen, bauten wir uns aus Planen, Stöckern und Blättern einen Unterschlupf. Dort konnten wir im trockenen unseren Proviant genießen.

Die Beute war jede Menge Spaß, die Früchte des Herbstes und ein erlebnisreicher Tag, an den sich jeder gern erinnern wird. Ein gemeinsames Lied beendete den tollen Tag. Danke an alle, die dies ermöglicht haben.

Text: Ulrike Krebs

Sommer 2021 - was war los im MNH?

Auch in diesem Jahr gab es in den Sommerferien wieder ein tolles Programm für Kinder und Jugendliche. Sie ist eine schon eine Tradition: unsere **Kinderbibelwoche** für Kids von 6 bis 11 Jahren.

In der letzten Woche der Sommerferien, haben unter der Leitung von Pfarrerin Elke Voigt und Nicole Enders die Kinderbibeltage stattgefunden. 16 Kinder haben sich an drei Tagen intensiv und mit ganz viel Spaß mit dem Thema „Engel im Anflug“ auseinandergesetzt. Jeden Tag gab es eine neue Geschichte über Engel. Es wurde gebastelt, gemalt, gespielt und gesungen und am Ende stand ein toller Open-Air Familiengottesdienst im Garten des Martin-Niemöller-Hauses. Die Kinder zogen mit Engelsflügeln und Instrumenten fröhlich singend ein. Im Anschluss an den Gottesdienst konnte sich die Gemeinde in einer kleinen Ausstellung ein Bild von den gelungenen Bibeltagen machen.

Zu einem reibungslosen Ablauf gehören aber nicht nur die Kinder, sondern auch ein motiviertes Team ehrenamtlicher Menschen. Neben unserer sehr engagierten Gemeindepraktikantin Rosa Enders (sie hatte sich in der Ausgabe 02/2021 vorgestellt und hat mittlerweile ihr Studium Religionspädagogik in Freiburg begonnen, Anm. der Red.), waren in diesem Jahr wieder einige unserer hoch engagierten jugendlichen Teamer:innen dabei. Unser großer Dank gilt Annika, Chiara, Joshua, Leander, Natalija und Ravi.

Wir freuen uns schon auf die nächste Bibelwoche in 2022!

KRS - Kulturrucksack NRW zu Gast im MNH

Zum mittlerweile dritten Mal war der Kulturrucksack NRW zu Gast in unserer Gemeinde. Der KRS ist ein kostenloses Kulturprogramm des Landes NRW für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren. In der fünften Sommerferienwoche haben 8 Jugendliche mit dem Musiker und Instrumentenbauer Ingo Stanelle im Keller des Martin-Niemöller-Hauses eigene Klangspiele entworfen. Unter Anleitung wurde konzentriert gesägt und gefeilt. Gestimmte Klangstäbe wurden angebracht und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen.

Toll gemacht - und der nächste Workshop ist bestimmt schon in Planung.

Texte:
Nicole Enders

Neues aus dem „KG-Treff offene Tür“

Im KG-Treff hat sich einiges getan. Im „KG-Treff for Kids“ mittwochs von 16.00 – 18.00 Uhr ist immer etwas los. Wir basteln, spielen und erleben spielerische Abenteuer. Es gibt wieder ein abwechslungsreiches buntes Programm, welches gut besucht wird.

Freitags im „KG-Treff for Teens“ begrüßen wir seit einiger Zeit neue Jugendliche, überwiegend aus den Klassen 5 und 6. Es bildet sich gerade eine neue Gruppe Jugendlicher, die regelmäßig die Räumlichkeiten des „KG-Treffs“ und die Angebote nutzt.

In der dunklen Jahreszeit haben wir natürlich zu den verschiedenen Anlässen wieder etwas geplant. Ob das Straßenulkereien zu Halloween, eine Überraschung für die Kinder aus Alt-Walsum zu Sankt Martin oder die Nikolaus-Aktion für die Kinder der Theißelmannschule in Alt-Walsum sind: Es bleibt bunt.

Wir hatten zu Sankt Martin aufgerufen, weil sämtliche Umzüge und Martinsfeuer dieses Jahr noch nicht im Umkreis stattfinden konnten, dass alle, die wollten, ein Fenster zum Thema „Sankt Martin” am 11.11.2021 schmücken und beleuchten sollten. Es wäre doch schade gewesen, diesen Tag einfach zu übergehen. Wir, das KG-Treff-Team, hatten uns nämlich für Alt-Walsum eine Überraschung für die kleinen Laternenfreunde überlegt.

Die Nikolaus-Aktion wird ausschließlich über Spenden finanziert und wurde im Internet bereits angekündigt unter dem Link: https://gofund.me/23b6ab16

Wir hatten letztes Jahr aufgrund der Corona-Situation spontan den Nikolaus nebst Knecht Ruprecht und Elfe ins Dorf geholt. Die Aktion kam bei Klein und Groß sehr gut an. Es ist uns tatsächlich gelungen, einen Hauch von Weihnachtsgefühlen auszulösen.

Dieses Jahr werden wir die Aktion noch einmal durchführen, um wieder Weihnachtsstimmung unter die Leute zu bringen. Lasst Euch überraschen. Die Anmeldungszettel werden nach Allerheiligen in den Klassen der Theißelmannschule verteilt. Bitte achtet darauf, dass das Nikolaus-Team nur Kinder, die in Walsum-Dorf wohnen oder zu Besuch sind, besuchen kann. Vereinzelt wurden wir gefragt, warum das Nikolaus-Team nur Kinder der Theißelmannschule, die in Alt-Walsum wohnen, aufsuchen kann. Der „KG-Treff“ hat seine Anfänge in Alt-Walsum. Wir können aus logistischen Gründen mit einem Nikolaus-Team an einem Nachmittag bzw. Abend nur eine bestimmte Gegend besuchen. Es tut uns sehr leid, dass die, die nicht in Walsum-Dorf wohnen, für diese Aktion nicht unsere Zielgruppe sein können.

Lieben Gruß
Euer KG-Team

Neues aus dem Begegnungs- und Beratungszentrum

Das Begegnungs- und Beratungszentrum ist inzwischen wieder nahezu so geöffnet wie vor der Corona-Pandemie. Die Anzahl der geimpften Personen ist inzwischen auf einem so hohen Stand und die Corona-Schutzverordnung lässt es derzeit zu, dass wir Angebote fast so stattfinden lassen können wie früher. Lediglich mit kleinen Einschränkungen muss man rechnen, wenn man das BBZ besucht. Die Hygieneregeln gelten wie überall und es gibt nur die Möglichkeit, unter Einhaltung der so genannten 3G-Regel (geimpft, genesen oder getestet) ins BBZ zu kommen. Es ist also erforderlich, dass jeder zu unseren Veranstaltungen den aktuellen Nachweis mitbringt. Wollen wir hoffen, dass es dabei bleibt und wir Sie auch über die Weihnachtszeit mit unseren Angeboten erfreuen können.

Erfreulich ist zu berichten, dass wir eine neue Mitarbeiterin für das BBZ gewinnen konnten: Vanessa Nieland. Frau Nieland ist sowohl Mitarbeiterin des BBZ als auch Mitarbeiterin im Häuslichen Unterstützungsdienst des Diakonischen Werks. Ein echter Glücksgriff, denn Frau Nieland hat schnell in unser Team gefunden und sorgt bei den Besucher:innen immer für gute Laune und Spaß am Besuch bei uns. Frau Nieland stellt sich selbst noch in dieser Ausgabe vor.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin gutes Durchhalten, viel Gesundheit und Lebensfreude. Ich hoffe, dass wir noch lange gemeinsam Begegnungen im BBZ erleben können.

Herzliche Grüße Ihre

Kathrin Bay
Leitung des BBZ

Neuer Ausbildungskurs Senioren- und Demenzbegleitung

Das Diakonische Werk in Dinslaken startet im **Februar 2022** in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk wieder einen neuen Ausbildungskurs zum Senioren- und Demenzbegleiter:in. Der Kurs richtet sich zum einem an Menschen, die Freude am Umgang mit älteren Menschen haben, ihnen etwas von ihrer Zeit schenken möchten und die ehrenamtliche Betreuung von Menschen mit Demenz z. B. in einem Demenz-Café übernehmen möchten. Zum anderen bietet der Kurs die Möglichkeit, sich beruflich zu verändern und in einem Betreuungsdienst oder als selbstständige:r Seniorenbegleiter:in tätig zu werden. Der Ausbildungskurs ist berufsbegleitend und beinhaltet elf Seminarabende, jeweils von 17.00 bis 20.00 Uhr sowie ein bis zwei Studientage. Den Abschluss bildet ein Gottesdienst mit Zertifikatsverleihung. Die Kursgebühr beträgt 395,00 €.

Die Organisation übernimmt Katharina Kout, Mitarbeiterin in der Seniorenarbeit im Diakonischen Werk. Mit allen Fragen rund um den neuen Ausbildungskurs dürfen Sie sich gerne an Frau Kout wenden, erreichbar per Telefon unter 02064 434723 oder per E-Mail unter katharina.kout@ekir.de

Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ)

Nachstehend einige Aktivitäten, die hoffentlich wie geplant stattfinden können. Aktuelle Informationen können Sie immer den Aushängen im BBZ entnehmen oder direkt im BBZ erfahren. Telefon: 0203 7283642 oder 02064 434722

„Spaziergang durch die Walsumer Rheinaue“ von 14.00 - 15.30 Uhr
Mo 06.12., 20.12., 03.01., 17.01., 07.02., 21.02.
Je nach Corona-Verordnung kann nach dem Spaziergang im BBZ gemeinsam eingekehrt und Kaffee getrunken werden.

„Marktcafé“
mittwochs von 8.00 – 11.30 Uhr
Mi 01.12., 08.12., 15.12., 06.01., 13.01., 20.01., 27.01., 03.02., 10.02., 17.02., 24.02.
An den vorgenannten Markttagen erhalten Sie bei uns frisch belegte Brötchen und eine gute Tasse Kaffee zum kleinen Preis. Hierbei haben Sie Gelegenheit, sich über die Aktivitäten des BBZ zu informieren. Jeden 1. + 3. Mi im Monat backen wir zusätzlich frische Waffeln für Sie.

„Bingo-Nachmittage“ ab 13:30 Uhr haben wir geöffnet, Beginn ist 14.00 Uhr
Fr 03.12., 10.12., 17.12., 07.01., 14.01., 21.01., 28.01., 04.02., 11.02., 18.02., 25.02.
Ein gemütlicher Nachmittag mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Anschließend wird Bingo gespielt mit kleinen Preisen. Wer wird Hauptgewinner der Woche?

„Hardanger-Stickkurs“ dienstags von 09.00-11.30 Uhr mit Anneliese Lantermann.
Norwegische Sticktechnik näher kennenlernen. Kursgebühr 20 Euro.

„Lebens- und Sozialberatung“
Jeden **Mittwochvormittag** in der Zeit von **9.00-12.00** Uhr erhalten Sie bei uns eine **kostenlose** Beratung in allen Lebens- und Sozialfragen von Frauke Janssen. Außerhalb dieser Zeit können Sie mit Frau Janssen auch telefonisch in Kontakt treten: 0176 87856471.

Wir lernen „ENGLISCH“
Wir bieten Englisch-Kurse immer **montags** vormittags unter der Leitung von Frau Kleinwächter an. Der Anfänger-Kurs trifft sich von 10.00-11.30 Uhr und der Fortgeschrittenen-Kurs von 12.00-13.30 Uhr im Schulungsraum der Johanneskirche. Der Kurs läuft derzeit, ein Einstieg ist aber jederzeit möglich. Nähere Infos erhalten Sie direkt im BBZ oder bei Frau Kleinwächter unter 0157 37881303.

„Smartphone“-Kurse
Ab sofort bieten wir auch Smartphone-Kurse an. Nähere Informationen zu den aktuellen Kursterminen sind im BBZ oder direkt bei der Kursleitung Frau Nagelschmitz zu erfragen. Die Kosten belaufen sich auf 50 € für 6 Termine. Es werden drei verschiedene Kurse angeboten, je nach Kenntnisstand werden die Teilnehmer von der Kursleitung Frau Nagelschmitz eingeteilt.
Die Kurse finden **donnerstags** vormittags zwischen 8.30 und 11.15 Uhr statt. Nähere Informationen und Anmeldungen gibt es direkt bei Frau Nagelschmitz unter: 01575 0496997.

Öffnungszeiten unseres Begegnungs- und Beratungszentrums, Franz-Lenze-Platz 47: **montags, dienstags, donnerstags und freitags von 10.00 - 17.00 Uhr; mittwochs von 8.00 - 12.00 Uhr.** Weitere Aktivitäten entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse oder den Aushängen vor Ort. Nähere Informationen bei Kathrin Bay unter der Tel.-Nr. 72 83 642 oder unter 02064 43 47 21. Die Lebens- und Sozialberatung obliegt Frau Janssen, Tel: 0176 87 85 64 71.

„Erste Hilfe am Smartphone“
Wer kein Smartphone hat oder sich noch nicht fit genug für einen Kurs fühlt, der kann auch die Möglichkeit der ersten Hilfe am Smartphone bei Frau Nagelschmitz anfragen. Im BBZ gibt es sogar Leihsmartphones, die Sie sich kostenlos für mehrere Wochen ausleihen können. Frau Nagelschmitz begleitet Sie bei den ersten Schritten in einer ersten Einzelstunde. Nähere Informationen direkt bei Frau Nagelschmitz unter: 01575 0496997.

Hinweis zu Veranstaltungen:
Derzeit können keine zuverlässigen Vorhersagen über Veranstaltungen im BBZ stattfinden. Beachten Sie daher bitte unbedingt die aktuellen Corona-Schutzverordnungen und die Aushänge im BBZ. Außerdem werden wir Neuigkeiten nach Möglichkeit in der örtlichen Presse bekannt geben.

Wir machen **Ferien vom 20.12.2021 – 02.01.2022** und wünschen allen eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Neues Jahr. Ab Montag, **03. Januar 2022** haben wir wieder geöffnet. Wir freuen uns auf Sie.

Vorstellung Nicole Vanessa Nieland

Foto: privat

Nicole Vanessa Nieland

Mein Name ist Nicole Vanessa Nieland. Ich bin 35 Jahre alt, verheiratet und stolze Mutter von drei Kindern. Ich bin in Duisburg-Walsum aufgewachsen und lebe auch jetzt noch in Walsum.

Durch Kindergarten und Schule meiner Kinder hatte ich immer Kontakt zur Ev. Kirchengemeinde, aber auch zur Katholischen Kirchengemeinde St. Dionysius. Nun freue ich mich sehr darüber nach meinem Kurs für Senioren- und Demenzbegleitung seit dem 01.10.2021 eine neue Mitarbeiterin der Diakonie zu sein und selbst in der Johanneskirche mitwirken zu dürfen.

Nach einer sehr herzlichen Aufnahme im BBZ macht es mir unheimlichen Spaß, mittwochs das Marktkaffee und freitags den Bingo-Nachmittag für Senioren zu gestalten.

Zusätzlich bin ich die restlichen Tage der Woche im Häuslichen Unterstützungsdienst unterwegs. Dort darf ich Senioren in ihren täglichen Aufgaben unterstützen, begleiten oder auch unterhalten. Eine für mich sehr schöne und wichtige Aufgabe.

Nicole Vanessa Nieland

Wir gratulieren
75 Jahre
und älter werden ...

Schal an der Laterne, Fußball, Nikolaus, Segelboot , Flamingo

„Gemeinsam der Stille lauschen“

jeden Dienstag von 19.00 - 19.30 Uhr
in der Johanneskirche, Franz-Lenze-Platz 47.

Schweigegebet / Meditation (25 Minuten) mit Einführung und Schlussgebet …
auf dem Meditationskissen, dem Stuhl, dem Gebetsbänkchen …

Ansprechpartner: Dr. Roderich Franke, Telefon 0203 4792294

Taizé-Abendandachten in Walsum-Vierlinden

Der Wert der Stille und des Gebetes…

Termine für die nächsten Andachten sind:

10.12.2021	19.00 Uhr
14.01.2022	19.00 Uhr
11.02.2022	19.00 Uhr
11.03.2022	19.00 Uhr

Sie sind herzlich eingeladen! Das Vorbereitungsteam

QR Code Homepage

QR Code EKIR online Kollekte

Nachruf auf Pfarrer Hermann Deeters

Im September erreichte unsere Gemeinde die traurige Nachricht, dass Pfarrer Hermann Deeters im Alter von 93 Jahren in Bergisch Gladbach gestorben ist. Pfarrer Deeters war im Laufe seiner pfarramtlichen Laufbahn in Altenkirchen, in Walsum und in Oberbieber tätig. In unserer Gemeinde wurde Herr Deeters 1958 zum Pfarrer gewählt und war bis 1968 hier im Dienst. Unsere älteren Gemeindeglieder können sich noch gut an ihn erinnern. Denn in einigen dieser Familien hat er die Kinder konfirmiert, die Silberhochzeit gestaltet und unsere jetzige Gemeindeassistentin Gudrun Ludwig wurde damals von ihm getauft. In den Jahren 1962/63 war er Vorsitzender des Presbyteriums von Aldenrade und Vierlinden, beide Gemeinden gehörten damals noch zusammen. Zu seinen Begabungen zählte auch, Menschen für das Presbyteramt zu gewinnen, so nannte ihn eine Dame mit einem Schmunzeln im Gesicht „Presbyterfänger“. Natürlich war sein Wirken in Vierlinden und Aldenrade noch viel umfangreicher, das sind nur einige Beispiele, die spontan von Gemeindegliedern geäußert wurden als die Sprache auf Pfr. Deeters kam. Dass er unserer Gemeinde auch Jahrzehnte nach seinem Pfarrstellenwechsel verbunden blieb, zeigt die Tatsache, dass er der Einladung zur Einweihungsfeier der Johanneskirche im Januar 2009 gern gefolgt war. Pfr. Hermann Deeters war ein Pfarrer mit „Leib und Seele“ und hat sich während seiner langjährigen Amtszeit in seinen jeweiligen Gemeinden vielfältig engagiert. Die Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden wird sein Andenken bewahren. Möge er schauen, was er geglaubt hat und aufgehoben sein im Frieden Gottes. Unsere Anteilnahme und Fürbitte gilt seiner Familie.

Pfarrerin Monika Ruge

Martin-Niemöller-Haus 47178 Duisburg - Canarisstraße 9

Johanneskirche - 47178 Duisburg - Franz-Lenze-Platz 47

			Martin-Niemöller-Haus		Johanneskirche
	Dezember 2021				
2. Advent	05.12.	09.30	Ruge	11:00	Ruge
3. Advent	12.12.	09.30	Brakensiek (Taufe)	11.00	Brakensiek
4. Advent	19.12.	09.30	J. Wessel und A. Klippenstein	11.00	Jana Wessel und Alexej Klippenstein
	23.12.		**St. Elisabethkirche**	20.00	Thalmann/Brakensiek ök. Gottesdienst (mit Aussendung des Friedenslichtes)
Heilig Abend	24.12.	15.30	Voigt – Weihnachtsgottes-dienst für Große und Kleine	15.30	Brakensiek – Familiengottesdienst mit Krippenspiel
	24.12.			17.00	Ruge – Christvesper
	24.12.			22.00	Brakensiek (Christmette)
1. Weihnachtstag	25.12.		*verlegt in die Johanneskirche*	11.00	Ruge – Abendmahl
2. Weihnachtstag	26.12.	11.00	Voigt – Krabbelgottesdienst mit Taufen		*verlegt ins Martin-Niemöller-Haus*
Silvester	31.12.		*verlegt in die Johanneskirche*	17.00	Ruge – Abendmahl
	Januar 2022				
	02.01.	09.30	Brakensiek – Abendmahl	11.00	Brakensiek – Abendmahl
	09.01.	09.30	Ruge	11.00	Ruge
	16.01.	09.30	Voigt (Taufe)	11.00	Voigt (Taufe)
	23.01.	09.30	Ruge	11.00	Ruge
	30.01.	09.30	Brakensiek	11.00	Brakensiek
	Februar 2022				
	06.02.	09.30	NN – Abendmahl	11.00	NN – Abendmahl
	13.02.	09.30	Ruge	11.00	Ruge
	20.02.	09.30	Voigt (Taufe)	11.00	Voigt (Taufe)
	27.02.	09.30	Brakensiek	11.00	Brakensiek
	März 2022				
	06.03.	09.30	NN – Abendmahl	11.00	NN – Abendmahl
	13.03.	09.30	Ruge	11.00	Ruge

Kurzfristige Änderungen sind möglich!

Jahreslosung 2022